



"Poldi" Weber trifft doppelt

16.04.2011, 21:08
Von Rainer Maal

Fußball-Hessenliga: TSV Stadtallendorf - Eintracht Wetzlar 3:0 (1:0)

Mit der bisher schwächsten Leistung seit der Winterpause ist Fußball-Hessenligist Eintracht Wetzlar gestern im Regionalderby beim TSV Stadtallendorf baden gegangen. Die allenfalls durchschnittliche Partie fand in den mit 3:0 (1:0) erfolgreichen Hausherrn einen verdienten Sieger.



Ansprache an die Ersatzspieler:
Wetzlars Trainer C... | mittelhessen.de

"Eigentlich sah ich als Trainer in Stadtallendorf immer gut aus", lächelte Wetzlars Übungsleiter Claus-Peter Zick nach dem Abpfiff gequält in die Runde. "Zico" spielte auf den 2:1-Sieg anno 2005 im Stadtallendorfer Herrenwaldstadion an, mit dem sich der damals von ihm betreute FSV Steinbach den Hessenligaaufstieg sicherte. Motor seiner Defensivabteilung war damals Jens Boehnke, der längst den Dress der Domstädter trägt, gestern aber ebenso verletzungsbedingt fehlte wie Dennis Leopold. "Und das war mit ausschlaggebend für die Niederlage", erklärte Zick.

In der Tat haperte es bei den Gästen nicht nur im gewöhnlich von Boehnke und Leopold koordinierten Aufbauspiel, sondern auch in der Organisation der Defensivzentrale.

Nachdem Wetzlar gut begonnen hatte, aber analog den Gastgebern keine echte Torchance verzeichnete, folgte der erste Aussetzer in der Gästedeckung. Selbigen nutzte Ingo Czyrzewski zu einem Solo vorbei an vier Wetzlarern inklusive Torhüter Kamber Koc zum cleveren Abschluss, der das 1:0 für Stadtallendorf bedeutete (40.).

"Wetzlar ist fußballerisch besser als wir. Also wollten wir tief stehen und kontern", verriet Stadtallendorfs Trainer Dragan Sicaja. Ein Plan, der vier Minuten nach Beginn des zweiten Durchgangs erneut aufging. Die Gäste präsentierten sich im Zentrum ihrer Vierer-Abwehrkette, die seit Minute 43 ohne den verletzten Zabih Saighani auskommen musste, völlig verwaist, was ausgerechnet der in der Winterpause aus Wetzlar gekommene Claudius "Poldi" Weber zur Entscheidung nutzte.

Entscheidung deshalb, weil bereits zu diesem Zeitpunkt klar war, dass die Gäste vorne keinerlei Durchschlagskraft hatten. "Unsere langen Bälle über das Mittelfeld hinweg waren das falsche Mittel", erkannte Claus-Peter Zick. In seinem Team, das zu zweikampfschwach agierte, passte an diesem Tag zu wenig. Stadtallendorf agierte wahrlich nicht überragend, imponierte allerdings durch Effektivität. "Poldi" Weber schnürte nämlich mit der vierten Torchance der Hausherrn seinen ganz persönlichen Doppelpack zum 3:0-Endstand (73.).

"Absolut ärgerlich, weil es eigentlich eine ausgeglichene Partie war, die wir durch eklatante Stellungsfehler verloren haben", wusste Claus-Peter Zick. Sein Stadtallendorfer Kollege Dragan Sicaja lehnte sich nach dem Abpfiff genüsslich zurück. "Natürlich fiel das Ergebnis zu hoch aus, aber wir haben in dieser Saison schon so viele Punkte verschenkt, dass diese Zähler einmal richtig guttun", lächelte der Mann, der ab dem 1. Juli für seinen Nachfolger und Noch-Trainer des VfB 1900 Gießen, Stefan Hassler, Platz macht.

Eine Zigarre für die Abwehr

Gut getan hatte Claus-Peter Zick die Partie freilich nicht. Anno 2005 rauchte er im Überschwang der Gefühle nach errungener Meisterschaft eine dicke Zigarre. Selbige verabreichte er nach der gestrigen Vorstellung in verbaler Form seiner Defensivabteilung.

Stadtallendorf: Olujic - Blöss, Schilhabl, Wagener, Rasiejewski - Vidakovics, Hodaj (46. Cramer) - Ademi (65. Atas), Czyrzewski (77. Sohn), Szymanski - Weber.

Wetzlar: Koc - Proske, Schramm, Zabih Saighani (43. Leonhardt), Tokmak - Mülln, Masih Saighani - Schäfer (54. Schaffarz), Wilk - Gajda, Eidelwein.

Schiedsrichter: Hess (Heppenheim) - Zuschauer: 300 - Tore: 1:0 Czyrzewski (40.), 2:0 Weber (49.), 3:0 Weber (73.) - gelbe Karten: Vidakovics (Stadtallendorf), Proske, Schaffarz, Gajda, Schramm (Wetzlar).



Documenten Information
Copyright © mittelhessen.de 2011
Dokument erstellt am 16.04.2011 um 21:10:08 Uhr

 **Kommentare (0)**

URL: http://www.mittelhessen.de/sport/sport_aus_der_region/?em_cnt=432747&em_loc=262